

# ewz (Deutschland) GmbH Geschäftsbericht 2021



# ewz (Deutschland) GmbH

## Geschäftsbericht 2021

Die ewz (Deutschland) GmbH ist eine hundertprozentige  
Tochtergesellschaft von ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	4
Aktivitäten der ewz (Deutschland) GmbH	7
Portfolio	8
Finanzieller Lagebericht 2021	13
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Anhang	20

# Vorwort der Geschäftsführung 2021 im Überblick

Die ewz (Deutschland) GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Stadtzürcher Energiedienstleistungsunternehmens ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich). Das langfristige strategische Ziel der ewz (Deutschland) GmbH besteht darin, Gesellschaften in den Fokusländern Deutschland, Frankreich, Norwegen und Schweden zu halten, welche erneuerbare Energie produzieren. Damit unterstützt die ewz Deutschland Gruppe\* gezielt den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie den Ausstieg aus der Kernenergie und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende, zum Klima- und Umweltschutz und zu einer 2000-Watt-kompatiblen Energieversorgung. Die ewz Deutschland Gruppe investiert dabei bevorzugt an Standorten, wo die natürlichen Ressourcen für die jeweilige Technologie am besten verfügbar und die Anforderungen in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit, die Klima- und Umweltverträglichkeit und die Akzeptanz der Investition klar erfüllt sind.

Im Fokusland Norwegen haben die beiden Windparks Måkaknuten und Stigafjellet ihr erstes volles Betriebsjahr erfolgreich hinter sich gebracht und die Verfügbarkeit der Windturbinen war gut. Leider kam es zu einem Ausfall im Umspannwerk des Netzbetreibers vor Ort, welcher aber rasch wieder behoben werden konnte. Aufgrund des schwachen Windes lag die Stromproduktion jedoch unter den Erwartungen.

Auch Deutschland blieb von den schlechten Windverhältnissen und dementsprechend tiefer Produktion nicht verschont. Hingegen profitierten die deutschen Windparks von den hohen Strommarktpreisen, die vor allem im letzten Quartal des Berichtsjahrs außerordentliche Höhen erreicht haben. Die Strommarktpreise lagen zeitweise über den Einspeisetarifen. Da dieser Mehrwert im Direktvermarktungssystem mitvergütet wird, konnten Mehreinnahmen verbucht werden.

In Frankreich wurde mit dem Bau von drei weiteren Windparks begonnen. Damit befinden sich bereits vier Windparks aus der noch jungen Partnerschaft mit der Projektentwicklerin Ostwind International SAS im Bau. Der erste Windpark aus dieser Kooperation, Camblain, wird voraussichtlich im ersten Quartal 2022 in Betrieb gehen. Der Betrieb der bereits bestehenden französischen Windparks verlief erwartungsgemäß, wenn auch aufgrund der schlechten Windverhältnisse weniger Strom als geplant produziert werden konnte. Im Gegensatz zu Deutschland konnten die französischen Windparks aber nicht von den hohen Strommarktpreisen profitieren, da das Einspeisevergütungssystem anders ausgestaltet ist.

Der Betrieb der Windparks in Schweden verlief reibungslos und es konnte auch die geplante Stromproduktion erreicht werden. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass alle Unternehmen der ewz Deutschland Gruppe in anderen Ländern aufgrund des geringen Windes einen Minderertrag in der Größenordnung von rund einem Fünftel hinnehmen mussten.

Die ewz Deutschland Gruppe erzielte 2021 unter Berücksichtigung des schlechten Windaufkommens dennoch ein erfreuliches Jahresergebnis, welches die eingeschlagene langfristige Strategie bestätigt. Für die Zukunft darf dank dem weiteren Ausbau des Windparkportfolios mit steigenden Umsätzen und Erträgen gerechnet werden.



      
Benedikt Loepfe      Hanspeter Rahm      Tiziano Bottinelli      Hans Gunnervall      Frieda Chicherio

\* Die ewz Deutschland Gruppe umfasst die ewz (Deutschland) GmbH und ihre Tochtergesellschaften.



# Aktivitäten der ewz (Deutschland) GmbH Überblick

## Kennzahlen (Stand Dezember 2021)

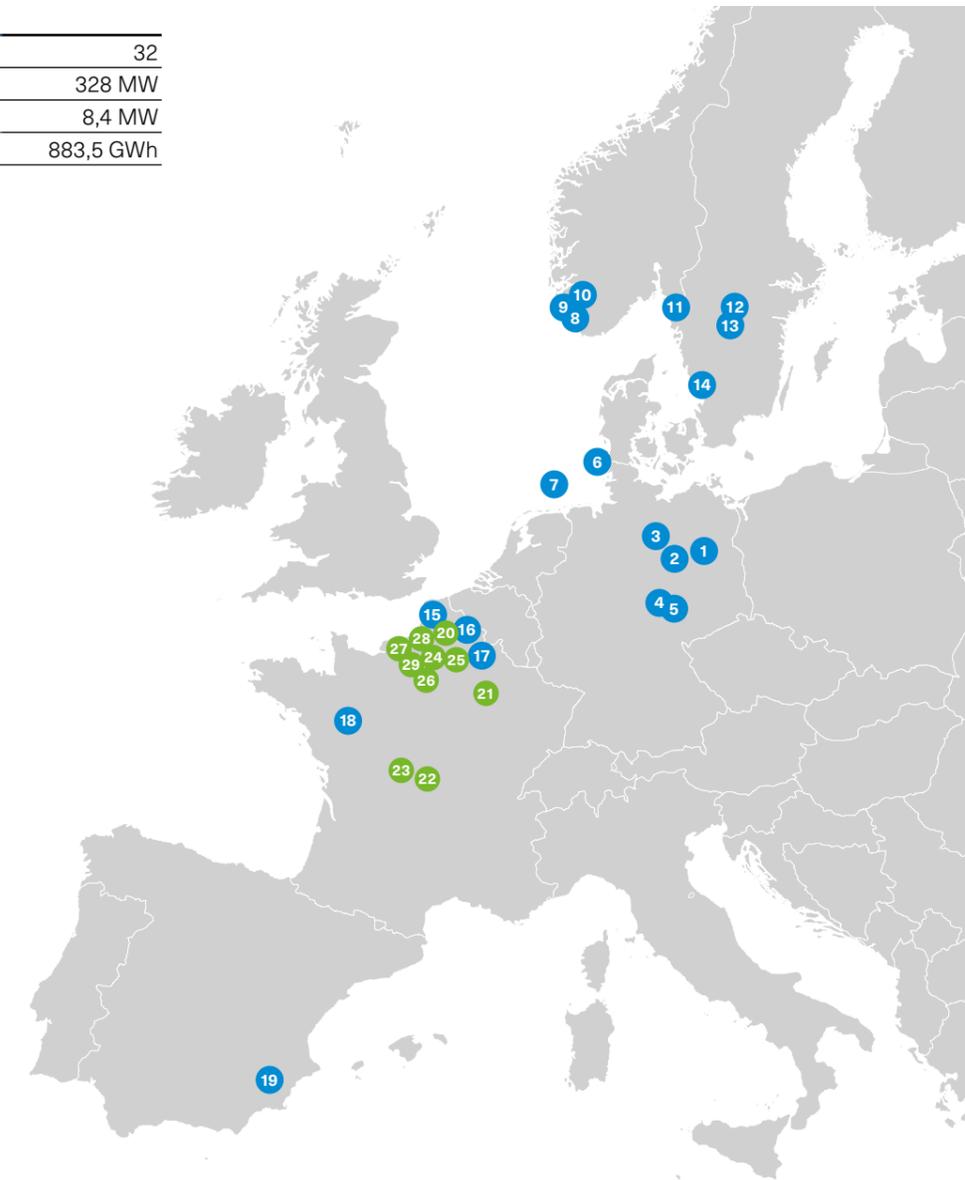
Beteiligungen	32
Installierte Leistung (ewz-Anteil)	328 MW
Leistung im Bau (ewz-Anteil)	8,4 MW
Produktion (ewz-Anteil)	883,5 GWh

## Produktionsstandorte der ewz (Deutschland) GmbH

- 1 Crussow, Wind onshore DE
- 2 Schermen, Wind onshore DE
- 3 Dörnte, Wind onshore DE
- 4 Vogelsberg, Wind onshore DE
- 5 Kleinbrenbach, Wind onshore DE
- 6 Butendiek, Wind offshore DE
- 7 Borkum II, Wind offshore DE
- 8 Høg-Jæren, Wind onshore NO
- 9 Stigafjellet, Wind onshore NO
- 10 Måkaknuten, Wind onshore NO
- 11 Mungseröd, Wind onshore SE
- 12 Ramsnäs, Wind onshore SE
- 13 Skalleberg, Wind onshore SE
- 14 Alered, Wind onshore SE
- 15 Epinette, Wind onshore FR
- 16 Graincourt, Wind onshore FR
- 17 Autremencourt, Wind onshore FR
- 18 Vihierois, Wind onshore FR
- 19 Puerto Errado 2, Solarthermie ES

## Zukünftige Produktionsstandorte in Kooperation mit Ostwind International S.A.S.

- 20 Camblain, Wind onshore FR
- 21 Blacy, Wind onshore FR
- 22 Crevecoeur le Grand, Wind onshore FR
- 23 Landes du Limousin, Wind onshore FR
- 24 Lisbourg I, Wind onshore FR
- 25 Lisbourg II, Wind onshore FR
- 26 Mairy sur Marne, Wind onshore FR
- 27 Mortemer, Wind onshore FR
- 28 Oisemont, Wind onshore FR
- 29 Sainte Beuve, Wind onshore FR



# Portfolio

## Kurzbeschreibung

### 1 Windpark Crussow, Brandenburg, Deutschland



Der Windpark befindet sich 90 Kilometer nordöstlich von Berlin, in der Nähe von Angermünde, im Bundesland Brandenburg. Die unmittelbare Umgebung ist eine weitläufige Landwirtschaftszone mit Ackerbau oder Wiesen. Die ewz (Deutschland) GmbH erwarb im Jahr 2008 drei von total acht Turbinen.

Leistung	6 MW
Turbinen	3 Vestas V-80; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2002
Ertrag	10 GWh

### 2 Windpark Schermen, Sachsen-Anhalt, Deutschland



Der Windpark Schermen liegt im Landkreis Jerichower Land, Sachsen-Anhalt, 15 Kilometer nordöstlich der Stadt Magdeburg. Der Windpark profitiert von unterschiedlichen Windstärken auf verschiedenen Höhen, denn es gibt Unterschiede von bis zu 20 Metern zwischen den einzelnen Windkraftanlagen.

Leistung	16 MW
Turbinen	8 Vestas V-90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2007 (6) und 2009 (2)
Ertrag	31 GWh

### 3 Windpark Dörnte, Niedersachsen, Deutschland



Der Windpark Dörnte liegt im Landkreis Uelzen, Niedersachsen, 70 Kilometer südöstlich von Hamburg. Weitläufige Felder bilden die unmittelbare Umgebung des Windparks.

Leistung	16,5 MW
Turbinen	11 REpower MD-77; 1,5 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2006
Ertrag	31 GWh

### 4 Windpark Vogelsberg, Thüringen, Deutschland



Der Windpark Vogelsberg befindet sich im Landkreis Sömmerda, Thüringen, 75 Kilometer südwestlich der Stadt Leipzig. Er ist von weitläufigen Kornfeldern umgeben und liegt auf einer leichten Anhöhe. Lediglich eine Hochspannungsleitung und eine Gemeindegrenze trennen die Windparks Vogelsberg und Kleinbrenbach.

Leistung	6 MW
Turbinen	3 Vestas V-90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2009
Ertrag	13 GWh

### 5 Windpark Kleinbrenbach, Thüringen, Deutschland



Der Windpark Kleinbrenbach ist im Landkreis Sömmerda, Thüringen, 75 Kilometer südwestlich der Stadt Leipzig erbaut worden. Er liegt auf einer Anhöhe inmitten von Ackerland, ist vom Dorf aus nicht sichtbar und grenzt unmittelbar an den Windpark Vogelsberg.

Leistung	10 MW
Turbinen	5 Vestas V-90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2006
Ertrag	22 GWh

### 6 Windpark Butendiek, Nordsee, Deutschland



Der Offshore-Windpark Butendiek liegt in der deutschen Nordsee, rund 32 Kilometer von der Insel Sylt entfernt. Nur elf Monate nach Baubeginn im März 2014 haben im Februar 2015 die ersten Anlagen Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Im August 2015 ist die bislang schnellste Errichtung eines Offshore-Windparks in der Nordsee abgeschlossen worden.

Leistung	288 MW
Turbinen	80 Siemens SWT-3.6-120; 3,6 MW
ewz-Anteil	4,9%
Betriebsbeginn	2015
Ertrag	1267 GWh

### 7 Windpark Borkum II, Nordsee, Deutschland



Der Offshore-Trianel-Windpark Borkum II liegt in der deutschen Nordsee, rund 45 Kilometer von der Nordseeinsel Borkum und rund 65 Kilometer von der deutschen Festlandküste entfernt. Im Februar 2017 hat sich ewz zu 12,26% am baureifen Projekt beteiligt. Die Inbetriebnahme des Windparks erfolgte im Juli 2020.

Leistung	202,6 MW
Turbinen	32 Senvion 6.3M 152; 6,33 MW
ewz-Anteil	12,26%
Betriebsbeginn	2020
Ertrag	881 GWh

### 8 Windpark Høg-Jæren, Stavanger, Norwegen



Seit Mitte 2011 sind im Windpark Høg-Jæren 26 Windkraftanlagen in Betrieb, 6 weitere sind Ende 2012 zugebaut worden. Der Standort südlich der Hafenstadt Stavanger ist einer der ertragreichsten Binnenstandorte für Windenergie. 2013 und 2014 ist der Windpark Høg-Jæren als »Windkrieger des Jahres« ausgezeichnet worden.

Leistung	73,6 MW
Turbinen	32 Siemens SWT-2.3-93; 2,3 MW
ewz-Anteil	20%
Betriebsbeginn	2011 (26) und 2012 (6)
Ertrag	235 GWh

### 9 Windpark Stigafjellet, Bjerkreim, Norwegen



Der Standort des Windparks befindet sich nur 12 Kilometer östlich des Windparks Høg-Jæren, an dem ewz zu 20% beteiligt ist, in der windreichen Region Rogaland im Südwesten Norwegens. Die Entwicklerin Eolus realisierte auch den Bau des Windparks. Die Inbetriebnahme des Windparks erfolgte im September 2020.

Leistung	30,1 MW
Turbinen	7 Siemens SWT-DD-130; 4,3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2020
Ertrag	117 GWh

### 10 Windpark Måkaknuten, Gjesdal und Bjerkreim, Norwegen



Der Standort des Windparks befindet sich im Südwesten Norwegens in der Region Rogaland. Er schließt direkt an den Windpark Stigafjellet an und liegt rund 12 Kilometer östlich des Windparks Høg-Jæren, an dem ewz seit 2010 beteiligt ist. Die Inbetriebnahme des Windparks erfolgte Ende November 2020.

Leistung	94,6 MW
Turbinen	22 Siemens SWT-DD-130; 4,3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2020
Ertrag	343 GWh

## Windparkportfolio Atlantic, Südschweden

Die vier Windparks Mungseröd, Ramsnäs, Skalleberg und Alered liegen in bewaldeten Gebieten auf Anhöhen (rund 200 Kilometer voneinander entfernt) und profitieren von verschiedenen Windregimes. Die ewz (Deutschland) GmbH hat drei der vier Windparks im Januar 2015 und den vierten, Skalleberg, im März 2015 schlüsselfertig zu 51% erworben.



Windpark Alered, Schweden, 2016

### 11 Windpark Mungseröd

Leistung	15,2 MW
Turbinen	4 Vestas V-100; 1,8 MW 4 Vestas V-100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	46 GWh

### 12 Windpark Ramsnäs

Leistung	13,4 MW
Turbinen	1 Vestas V-100; 1,45 MW 1 Vestas V-100; 1,95 MW 5 Vestas V-100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	41,5 GWh

### 13 Windpark Skalleberg

Leistung	19,4 MW
Turbinen	2 Vestas V-90; 2,0 MW 3 Vestas V-100; 1,8 MW 5 Vestas V-100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2015
Ertrag	59,5 GWh

### 14 Windpark Alered

Leistung	13,2 MW
Turbinen	4 Vestas V-112; 3,3 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	34,7 GWh

### 15 Windpark Epinette, Region Hauts-de-France (ehemals Region Nord-Pas-de-Calais), Frankreich



Der küstennahe Standort, rund 30 Kilometer vom Ärmelkanal entfernt, weist ein besonders gutes Windpotenzial auf. 2013 hat sich die ewz (Deutschland) GmbH am baureifen Windparkprojekt beteiligt. Es ist der erste eigene Windpark, den ewz als Bauherr nach nur einem Jahr Bauzeit realisiert und mit dem ewz Erfahrungen mit getriebelosen Windturbinen gesammelt hat.

Leistung	12 MW
Turbinen	6 Enercon E82; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	36 GWh

### 16 Windpark Graincourt, Region Hauts-de-France, Frankreich



Der Windpark Graincourt liegt in der Region Hauts-de-France im Nordosten Frankreichs und in der Nähe des ewz-Windparks Epinette, der seit 2014 in Betrieb ist. Das von Nordex entwickelte baureife Projekt ist im Februar 2018 in den Besitz der ewz (Deutschland) GmbH übergegangen. Der Betriebsbeginn hat im ersten Quartal 2019 stattgefunden.

Leistung	12 MW
Turbinen	4 Nordex N117 R91; 3,0 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2019
Ertrag	34 GWh

### 17 Windpark Autremencourt, Region Hauts-de-France, Frankreich



Der Windpark Autremencourt befindet sich wie der Windpark Graincourt im Nordosten Frankreichs in der Region Hauts-de-France und in relativer Nähe zum Windpark Epinette. ewz hat das von Nordex entwickelte baureife Projekt im Dezember 2017 erworben. Die Übernahme hat im Juli 2019 stattgefunden.

Leistung	14,4 MW
Turbinen	6 Nordex N117 R91; 2,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2019
Ertrag	39 GWh

### 18 Windpark Vihierois, Region Pays de la Loire, Frankreich



Der Windpark Vihierois befindet sich in Westfrankreich in der Region Pays de la Loire, rund 80 Kilometer östlich von Nantes. Mit den Bauarbeiten ist bereits im Herbst 2017 begonnen worden. Im Dezember 2017 hat ewz das Windparkprojekt von Nordex, der Entwicklerin, erworben. Die Inbetriebnahme ist im Oktober 2019 erfolgt.

Leistung	21,6 MW
Turbinen	9 Nordex N117 R91; 2,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2019
Ertrag	64 GWh

### 19 Puerto Errado 2, Calasparra, Spanien



In der sonnenreichen spanischen Region Murcia steht das 2012 in Betrieb genommene, auf der Fresnel-Technologie mit Direktverdampfung beruhende thermische Solarkraftwerk Puerto Errado 2. Es ist unter Schweizer Führung erbaut worden. Neben zwei konventionellen Kraftwerkblöcken umfasst die Anlage ein Solarfeld von rund 302 000 m<sup>2</sup> Spiegelfläche.

Leistung	30 MW
Technologie	Lineare Fresnel-Kollektoren
ewz-Anteil	10%
Betriebsbeginn	2012
Ertrag	45 GWh

# Finanzieller Lagebericht 2021

## Positives Gruppenergebnis

### Windparkportfolio in Kooperation mit Ostwind International SAS, Frankreich

Für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von 10 Windparkprojekten (welche aus genehmigungsrechtlichen Gründen auf insgesamt 16 Projektgesellschaften aufgeteilt sind) mit gesamthaft 67 Turbinen, einer geplanten Nennleistung von ca. 173 MW und einer erwarteten Stromproduktion von rund 450 GWh (ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme aller Projekte voraussichtlich im Jahr 2026) ist die ewz (Deutschland) GmbH eine strategische Kooperation mit Ostwind International SAS eingegangen. Ostwind ist eines der erfahrensten Entwicklungsunternehmen von Windparks in Frankreich und ewz seit dem Jahr 2013 bekannt. Im Jahr 2021 haben 3 weitere Windparks aus der Kooperation die Baureife erreicht. Derzeit sind die Windparkprojekte Lisbourg I und II sowie Blacy im Bau. Der Windpark Camblain wird wie geplant im Februar 2022 fertiggestellt.

### 20 Windpark Camblain

Projektgesellschaft

SEPE Le Mont Duquenne S.A.S.

Leistung	12 MW
Turbinen	4 Vestas V-112; 3,0 MW
ewz-Anteil	70%
Betriebsbeginn	März 2022
Ertrag	erwartet 34 GWh

### 21 Windpark Blacy

Projektgesellschaft

SEPE Des Noues S.A.S.

Leistung	15,4 MW
Turbinen	7 Vestas V-100; 2,2 MW
ewz-Anteil	50%
Betriebsbeginn	erwartet im Juni 2023
Ertrag	erwartet 32 GWh

### 24 Windpark Lisbourg I

Projektgesellschaft

SEPE Fontaine Le Sec S.A.S.

Leistung	6 MW
Turbinen	2 Vestas V-117; 3 MW
ewz-Anteil	70%
Betriebsbeginn	erwartet im April 2023
Ertrag	erwartet 18 GWh

### 25 Windpark Lisbourg II

Projektgesellschaft

SEPE Le Groseiller S.A.S.

Leistung	11 MW
Turbinen	5 Vestas V-100; 2,2 MW
ewz-Anteil	70%
Betriebsbeginn	erwartet im Mai 2023
Ertrag	erwartet 33 GWh



Windpark Camblain, Frankreich, 2021

### Ertragslage

Die Ertragslage ist neben der Verfügbarkeit der Anlagen maßgeblich von den Witterungsverhältnissen und damit verbunden von der produzierten Strommenge abhängig. In 2021 war das Windaufkommen unterdurchschnittlich und lag in allen Fokussländern massiv unter den erwarteten Werten.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Beteiligungen an drei französischen Gesellschaften von 50% auf 70% erhöht und in einer dieser Gesellschaften erfolgte der Baustart des Windparks. Die zwei norwegischen Windparks generierten erstmals das volle Jahr Erträge, allerdings waren die Windverhältnisse in allen Windparks unterdurchschnittlich. Der Konzerngewinn nach Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich in 2021 auf TEUR 2 573 (Vorjahr TEUR 5 963). Im Vergleich zur Prognose fällt das Resultat aufgrund der schlechten Windverhältnisse rund TEUR 3 427 schlechter aus.

Die Umsatzerlöse haben sich von TEUR 39 690 im Vorjahr auf TEUR 45 174 in 2021 erhöht. Dies liegt mit TEUR 4 826 deutlich unter der Prognose und ist auf die unterdurchschnittlichen Windverhältnisse zurückzuführen. In 2021 verteilten sich die Umsatzerlöse wie folgt auf die Fokussländer: Deutschland TEUR 9 302 (Vorjahr TEUR 9 763), Schweden TEUR 10 869 (Vorjahr TEUR 12 323), Frankreich TEUR 12 327 (Vorjahr TEUR 14 564), Norwegen TEUR 12 676 (Vorjahr TEUR 3 041). Die norwegischen Windparks wurden im Herbst 2020 fertiggestellt und generierten in 2021 erstmals das volle Jahr Erträge.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf TEUR 10 415 gegenüber TEUR 9 365 im Vorjahr, was hauptsächlich auf die Erweiterung des Produktionsportfolios durch die neuen norwegischen Windparks zurückzuführen ist.

Das EBITDA verbesserte sich dadurch auf TEUR 34 963 (Vorjahr TEUR 30 918). Das Resultat liegt TEUR 4 037 unter der Prognose. Der Abschreibungsaufwand erhöhte sich auf TEUR 26 075 (Vorjahr TEUR 18 617\*), was hauptsächlich auf die Inbetriebnahme der neuen Windparks in Norwegen zurückzuführen ist.

Die Zinsaufwände stiegen in 2021 auf TEUR 4 217 (Vorjahr TEUR 3 792). Die Zinskosten werden während der Bauzeit innerhalb der ewz Deutschland Gruppe nicht aktiviert.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme vergrößerte sich um TEUR 4 788 auf TEUR 464 866 (Vorjahr TEUR 460 078).

Das Anlagevermögen ist vor allem infolge der Beteiligungserhöhung von drei Gesellschaften in Frankreich von 50% auf 70% und des Baustarts eines Windparks gestiegen. Die technischen Anlagen und Maschinen und die geleisteten Anzahlungen für Anlagen in Bau sind aufgrund dessen von TEUR 313 572 auf TEUR 319 665 angestiegen. Die liquiden Mittel sind im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich aufgrund des Begleichens von Verbindlichkeiten auf TEUR 13 305 gesunken (Vorjahr TEUR 17 892).

Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen von TEUR 3 594 auf TEUR 3 914 erhöht, was größtenteils die Rückstellungen für Rückbau von TEUR 2 867 (Vorjahr TEUR 2 436) und Steuerrückstellungen von TEUR 821 (Vorjahr TEUR 864) repräsentiert.

Die Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf gleichem Niveau wie im Vorjahr TEUR 224 000. Dahinter stehen TEUR 63 700 Darlehensaufnahmen und TEUR 63 700 Darlehenstilgungen. Die getätigten Investitionen wurden im vergangenen Geschäftsjahr überwiegend durch den operativen Cashflow finanziert.

Die ewz Deutschland Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% zu halten. Das nachrangige Darlehen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (CH) über TEUR 31 000 (Vorjahr TEUR 22 300) wird wie bisher als wirtschaftliches Eigenkapital bei der Berechnung der Eigenkapitalquote miteinbezogen. Die nachrangigen Darlehen der Minderheitsbeteiligten von TEUR 15 674 (Vorjahr TEUR 13 678) werden in die Berechnung der Eigenkapitalquote ebenfalls miteinbezogen. Diese Darlehen wurden zur Sicherung vollständig an die ewz (Deutschland) GmbH abgetreten. Die sich daraus ergebende Eigenkapitalquote beträgt in 2021 46% (Vorjahr 43%) und liegt wie prognostiziert über 40%

Die Nettoverschuldung hat sich im vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 13 410 auf TEUR 213 253 reduziert.

\* Bericht 2020: Der Abschreibungsaufwand erhöhte sich auf TEUR 26 075 (Vorjahr TEUR 18 617) exkl. Abschreibungen auf Finanzbeteiligungen und Ausleihungen an UN mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

# Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Die Kennzahl Nettoschulden/EBITDA hat sich auf 6,1 Jahre (Vorjahr 7,3 Jahre) verbessert. Dies ist hauptsächlich auf den Schuldenrückgang bei einem höheren EBITDA zurückzuführen. In 2021 wurden keine zusätzlichen Finanzierungen eingegangen.

Die ewz (Deutschland) GmbH in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft verantwortet das Finanzmanagement innerhalb der ewz Deutschland Gruppe. Die ewz (Deutschland) GmbH finanziert die vollkonsolidierten Gesellschaften mittels Darlehen und Kontokorrenten und stellt die Optimierung der Finanzierung sowie die Gewährleistung ausreichender Liquiditätsreserven sicher. Es bestehen Cashpoolingverträge mit allen vollkonsolidierten Windparkgesellschaften.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (CH) hat im Jahr 2021 keine Einzahlungen in die Kapitalrücklage der ewz (Deutschland) GmbH getätigt (Vorjahr TEUR 18 500). Die ewz (Deutschland) GmbH verfügt zudem über unbenutzte Darlehensfazilitäten von TEUR 27 000 gegenüber dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (CH).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in 2021 TEUR 39 264 (Vorjahr TEUR 29 866). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit von TEUR -42 535 (Vorjahr TEUR -86 228) reflektiert hauptsächlich die Beteiligungserhöhungen in Frankreich und eine Restzahlung für den Kauf des Windparks ewz Måkaknuten Vind AS. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR -1 315 (Vorjahr TEUR 62 104) spiegelt hauptsächlich die Zinszahlungen für das Fremdkapital und Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre wider.

Die Eigenkapitalrendite ist in 2021 auf 1,3% gesunken (3,4% in 2020\*). Dies ist hauptsächlich auf die geringe Ertragslage infolge des historisch tiefen Windaufkommens in 2021 zurückzuführen.

## Investitionen

Im Jahr 2021 wurden Investitionen im Umfang von TEUR 45 457 getätigt. Die Investitionen umfassten hauptsächlich den Bau des französischen Windparks SEPE Le Mont Duquenne S.A.S. und eine Restzahlung für die Fertigstellung des Windparks ewz Måkaknuten Vind AS.

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	45 174	39 690
2. Sonstige betriebliche Erträge	351	4 404
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 10 415	- 9 365
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 25 912	- 18 578
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1 204	- 4 859
6. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	897	929
7. Erträge aus Beteiligungen	160	120
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	671	746
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	151	1
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 163	- 38
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	- 4 217 - 372	- 3 792 - 355
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1 216	- 1 672
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4 278</b>	<b>7 586</b>
14. Sonstige Steuern	- 1 572	- 816
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>2 706</b>	<b>6 770</b>
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn(-)/Verlust	- 133	- 807
<b>17. Konzerngewinn</b>	<b>2 573</b>	<b>5 963</b>

\* Bericht 2020: Eigenkapitalrendite 2020 4,2% exkl. nachrangige Darlehen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (CH) TEUR 22 300 und der Minderheitsbeteiligten TEUR 13 678. Ab 2021 werden die nachrangigen Darlehen in die Berechnung der Eigenkapitalrendite miteinbezogen.

# Bilanz 2021

Konzernbilanz	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39 268	41 859
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10 246	11 656
	49 514	53 514
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	864	947
2. Technische Anlagen und Maschinen	292 918	313 572
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26 747	0
	320 528	314 519
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	34 546	33 665
2. Sonstige Beteiligungen	7 557	7 557
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23 216	22 741
4. Sonstige Ausleihungen	684	707
	66 003	64 670
	<b>436 045</b>	<b>432 704</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 501	7 306
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	756	350
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4 451	1 030
	14 708	8 686
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13 305	17 892
	<b>28 012</b>	<b>26 578</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>809</b>	<b>797</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>464 866</b>	<b>460 078</b>

Konzernbilanz	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Kapitalrücklage	164 313	164 313
III. Verlustvortrag	- 11 309	- 17 272
IV. Konzerngewinn	2 573	5 963
V. Nicht beherrschende Anteile	10 036	7 875
	<b>165 639</b>	<b>160 904</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	821	864
2. Sonstige Rückstellungen	3 093	2 730
	<b>3 914</b>	<b>3 594</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	30 000	40 000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	194 000	184 000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 857	3 134
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, <i>davon gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen</i>	48 136	35 978
	17 136	13 678
5. Sonstige Verbindlichkeiten, <i>davon aus Steuern</i>	5 441	22 442
	1 290	1 320
	<b>285 435</b>	<b>285 554</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>53</b>	<b>71</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>9 826</b>	<b>9 955</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>464 866</b>	<b>460 078</b>

# Kapitalflussrechnung 2021

Konzernkapitalflussrechnung von 1. Januar bis 31. Dezember 2021		2021	2020
		TEUR	TEUR
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	2 706	6 770
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	26 075	18 617
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	363	532
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 192	448
5.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 5 131	1 210
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14 450	548
7.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3 394	3 044
8.	- Sonstige Beteiligungserträge	- 1 057	- 1 049
9.	+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	1 216	1 672
10.	-/+ Ertragssteuerzahlungen	- 2 559	- 1 925
<b>11.</b>	<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>39 264</b>	<b>29 866</b>
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 20 199	0
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 22 154	- 82 124
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2 630	2 605
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 3 103	- 7 016
16.	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	132	0
17.	+ Erhaltene Zinsen	0	186
18.	+ Erhaltene Dividenden	160	120
<b>19.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 42 535</b>	<b>- 86 228</b>
20.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	18 500
21.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	3 104	0
22.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	63 700	49 000
23.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	- 63 700	- 2 000
24.	- Gezahlte Zinsen	- 3 341	- 3 004
25.	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 1 078	- 392
<b>26.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1 315</b>	<b>62 104</b>
27.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 4 587	5 741
28.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17 892	12 150
<b>29.</b>	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>13 305</b>	<b>17 892</b>



Windpark Mungseröd, Schweden, 2021

## Allgemeine Grundlagen und Ausweis

Die ewz Deutschland Gruppe mit der ewz (Deutschland) GmbH als Mutterunternehmen, Sitz in 78467 Konstanz, eingetragen in das Handelsregister in Freiburg i. Br., HRB 706311, ist gemäß § 293 HGB aufgrund seiner Größe von der Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreit. Nachdem die Bilanzsumme und die erwarteten Umsatzerlöse ab dem Geschäftsjahr 2021 die Schwellenwerte gemäß § 293 Abs. 1 Nr. 2 überschreiten, wird ab 2022 die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB entstehen.

Die ewz Deutschland Gruppe hat sich allerdings aus Gründen der Transparenz freiwillig dazu entschieden, jährlich einen Konzernabschluss zu verfassen und hat per 31. Dezember 2018 erstmals einen konsolidierten Konzernabschluss entsprechend den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Das Mutterunternehmen des größten und zugleich des kleinsten Konsolidierungskreises ist die ewz (Deutschland) GmbH, deren Konzernabschluss beim Betreiber des Bundesanzeigers zur Offenlegung eingereicht wird.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss wird im Sinne von § 290 Abs. 1 HGB aufgestellt. In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen ewz (Deutschland) GmbH gemäß § 294 Abs. 1 HGB folgende Tochterunternehmen miteinbezogen (mittelbar oder unmittelbar):

### Anteilbesitz der ewz (Deutschland) GmbH zum 31.12.2021

Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Konsolidierung
<b> Holdinggesellschaft </b>			
ewz (Deutschland) GmbH	Konstanz (DE)	n/a	n/a
<b> Vollkonsolidierte Gesellschaften </b>			
ewz Windpark Crussow GmbH *	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Dörnte GmbH	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Kleinbrembach GmbH	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Schermen GmbH	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Vogelsberg GmbH	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Epinette S.A.S.	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Autremencourt S.A.S.	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Vihierois S.A.S.	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Graincourt S.A.S.	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Le Mont Duquenue S.A.S.	Schiltigheim (FR)	70%	Vollkonsolidierung
SEPE Le Grosseiller S.A.S.	Schiltigheim (FR)	70%	Vollkonsolidierung
SEPE Fontaine le sec S.A.S.	Schiltigheim (FR)	70%	Vollkonsolidierung
ewz Stigafjellet Vind AS	Oslo (NO)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Måkaknuten Vind AS	Stavanger (NO)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Atlantic Sverige AB	Malmö (SE)	51%	Vollkonsolidierung
<b> Assoziierte Gesellschaften </b>			
ewz Offshore Borkum GmbH **	Konstanz (DE)	50,008%	At-Equity
SEPE Des Noues S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE La Garenne S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE Le Coqliamont S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE Les Beaux Voisins S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE Les Haillis S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE La Longe S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE Landes des Verrines S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE La Cote Ronde S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE Les Trente Journées S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE Les Havettes S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE Les Mottes S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
SEPE Sainte Beuve S.A.S.	Schiltigheim (FR)	50%	At-Equity
<b> Minderheitsbeteiligungen </b>			
wpd Butendiek Beteiligungs GmbH ***	Bremen (DE)	49%	Anschaffungswertprinzip
Jæren Energi AS	Stavanger (NO)	20%	Anschaffungswertprinzip
Tubo Sol Puerto Errado 2 S.L.	Calasparra (ES)	10%	Anschaffungswertprinzip

\* Die ewz Windpark Crussow GmbH ist mit 37,5% an der Windpark Crussow GmbH beteiligt.

\*\* Die ewz Offshore Borkum GmbH ist mit 24,51% an der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG beteiligt.

\*\*\* Die wpd Butendiek Beteiligungs GmbH ist mit 10% an der Butendiek GmbH & Co. KG beteiligt.

Zum Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Gesellschaften hinzugekommen sind die SEPE Le Mont Duquenne S.A.S., SEPE Fontaine le sec S.A.S. und SEPE Le Grosseiller S.A.S. Diese drei Gesellschaften wurden von ewz (Deutschland) GmbH im Jahr 2020 zu 50% erworben. 2021 wurde die Beteiligungsquote auf 70% erhöht.

Die ewz Offshore Borkum GmbH, Konstanz, wurde zum 31. Dezember 2017 erstmalig als assoziiertes Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen. Entsprechend dem Einbeziehungswahlrecht des § 296 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 HGB wurde wegen erheblicher und andauernder Beschränkung der Rechte der ewz (Deutschland) GmbH auf die Vollkonsolidierung der Gesellschaft in den Konzernabschluss verzichtet. Die erhebliche und andauernde Beschränkung besteht im Gesellschaftsvertrag, wonach über die Geschäftspolitik der Gesellschaft nur gemeinsam bestimmt werden kann. In 2021 ist die ewz Offshore Borkum GmbH mit folgender Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Konzernabschluss eingeflossen. Der Abschluss der Gesellschaft wird dabei nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und im Konzern nach der Equity-Methode erfasst. Hier besteht kein entgeltlich erworbener Firmenwert.

<b>ewz Offshore Borkum GmbH</b>	
<b>Bilanz</b>	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>
Anlagevermögen	71 409
Umlaufvermögen	9 097
<b>Summe Aktiva</b>	<b>80 506</b>
Eigenkapital	68 956
<i>davon Jahresüberschuss</i>	<i>1 859</i>
Rückstellungen	10
Verbindlichkeiten	10 050
Passive latente Steuern	1 490
<b>Summe Passiva</b>	<b>80 506</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	
	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, <i>davon gegenüber Unternehmen</i>	2 770
<i>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	<i>2 770</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 502
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 350
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1 859</b>

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den für die Unternehmensgruppe geltenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Der Konzernabschluss wurde durch die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen erstellt. Für Erwerbe nach dem 31. Dezember 2009 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Bei Anwendung der Neubewertungsmethode wird der Wertansatz des zu konsolidierenden Kapitals durch die beizulegenden Werte der Bilanzposten des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss bestimmt.

Entsprechend der Beteiligung des Mutterunternehmens am Tochterunternehmen wird die Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Die stillen Reserven werden aufgedeckt. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird in Form eines Geschäfts- oder Firmenwertes aktiviert.

Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital werden in einem Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter (unter der Position »Nicht beherrschende Anteile«) innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden nach § 303 Abs. 1 HGB sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 Abs. 1 HGB eliminiert.

Die Erfassung der assoziierten Unternehmen erfolgte unter Anwendung der Buchwertmethode mit dem Wertansatz gemäß § 312 Abs. 1 HGB.

### Bilanzierung und Bewertung

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden zum 31. Dezember 2021 in Euro aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte entsprechend §§ 297 ff. HGB in Anwendung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen gemäß der linearen Methode vermindert. Dabei werden Nutzungsdauern von 15–20 Jahren unterstellt.

Die bei der Kapitalkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden nach der Neubewertungsmethode ermittelt und aktiviert. Da die **Geschäfts- oder Firmenwerte** das Schicksal der immateriellen Vermögensgegenstände bzw. Sachanlagen teilen, richten sich die planmäßigen linearen Abschreibungen nach den jeweiligen Nutzungsdauern von 15–20 Jahren.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten angesetzt und planmäßig abgeschrieben. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wurden wie folgt angenommen:

#### Nutzungsdauern der Sachanlagen

Windkraftanlagen (Erstellungsjahr bis 2009)	16 Jahre
Windkraftanlagen (Erstellungsjahr ab 2010)	20 Jahre
Werkzeuge, Tools, Möbel, Einrichtungen	5 Jahre

Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** werden nach der Equity-Methode mit dem anteiligen Eigenkapital am assoziierten Unternehmen bewertet. Das Eigenkapital des assoziierten Unternehmens erhöht sich um den jährlichen Gewinn und reduziert sich um Gewinnausschüttungen.

**Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bilanziert. **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten langfristige, verzinsliche Darlehen und Forderungen, die mit ihren Anschaffungskosten bzw. beizulegenden Werten bilanziert werden.

**Sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt. Die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzten Ausgaben wurden in Höhe der vorausgezählten Beträge angesetzt. Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** (Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen **Verbindlichkeiten** auf Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden. Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. der Abzinsung von Rückstellungen werden unter den »Zinsen und ähnlichen Aufwendungen« bzw. den »sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen« ausgewiesen. Verpflichtungen, für deren Entstehen im wirtschaftlichen Sinn der laufende Betrieb ursächlich ist, werden zeitanteilig in gleichen Raten angesammelt. Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert. Die in den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzten Einnahmen wurden in Höhe der vorausgezählten Beträge angesetzt.

Die Ermittlung **latenter Steuern** erfolgt aufgrund temporärer Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, aufgrund steuerlicher Verlustvorträge oder steuerlicher Zinsvorträge. Dabei werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet. Aktive und passive latente Steuern werden für die einzelnen Gesellschaften der ewz Deutschland Gruppe ermittelt. Soweit sich ein aktiver Überhang latenter Steuern auf Einzelabschlussebene ergibt, wird vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 306 HGB kein Gebrauch gemacht, die Aktivierung unterbleibt.



Windpark Camblain, Frankreich, 2021

### Impressum

Herausgeberin	ewz (Deutschland) GmbH Lohnerhofstraße 2 78467 Konstanz
Ausgabe	Juni 2022
Titelbild	Windpark Graincourt, Frankreich
Nachdruck	mit Quellenangabe gestattet
Maßeinheiten	GWh = Gigawattstunde (1 Mrd. Wattstunden) MW = Megawatt (1 Mio. Watt) TWh = Terawattstunde (1 Mio. Megawattstunden)

**ewz (Deutschland) GmbH**  
Lohnerhofstraße 2  
78467 Konstanz

Telefon +49 7531 8926 0  
[info@ewz-energie.de](mailto:info@ewz-energie.de)